



Presseschau vom 05.12.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die *Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends / nachts:

Dan-news.info: Kämpfer Kiews haben den von der DVR kontrollierten Teil von Sajzewo nördlich von Donezk mit Panzerwaffen beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus dem Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Gegen 21:30 haben ukrainische Truppen das Feuer auf Positionen der DVR in Sajzewo bei Gorlowka mit Panzern eröffnet“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach Angaben der Quelle wurden vom Gegner mindestens fünf Schüsse abgegeben.

Vormittags:

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden zweimal das Territorium der LVR beschossen. Dies teilte heute ein offizieller Vertreter der Volksmiliz mit.

Um 14:20 wurde aus Richtung Troizkoje mit automatischen Granatwerfern AFS-16 Kalinowo beschossen. Um 18:50 wurde Kalinowo aus der gleichen Richtung mit Panzerwaffen beschossen.

De.sputniknews.com: Bagdad hat den Einzug türkischer bewaffneter Einheiten in die irakische Stadt Mossul als eine militärische Invasion gewertet und den unverzüglichen Abzug der Truppe gefordert, wie irakische Medien berichten.

Nach neuesten Angaben war ein mit Panzern und Artillerie ausgerüstetes türkisches Bataillon im Irak eingetroffen. Der Einzug erfolgte ohne entsprechenden Antrag der irakischen Behörden.

Wie Medien zuvor berichteten, hatte die Türkei 130 Soldaten in den Raum von Mossul im Norden des Irak geschickt, um die Kämpfer der irakischen Kurden (Peshmerga), die gegen den Islamischen Staat (Daesh) kämpfen, auszubilden. Später meldete Reuters unter Berufung auf inoffizielle Informationen aus US-Militärkreisen, dass die Initiative der Türkei nicht zu den Handlungen der US-geführten Koalition gehöre.

Die USA hatten ebenfalls angekündigt, im Irak Spezialkräfte einsetzen zu wollen. Darauf antwortete der irakische Premier Haider al-Abadi, die Präsenz von US-Soldaten im Irak werde als eine Aggression gewertet.

„Wir bekräftigen ein weiteres Mal, dass der Irak keine Bodentruppen anderer Staaten auf seinem Territorium braucht, und bitten, keine Truppen zu schicken“, so Al-Abadi.

Dan-news.info: Die letzte Nacht ist in den Wohngebieten der frontnahen Städte und Bezirke der DVR ohne Beschüsse verlaufen. Dies teilten die örtlichen Behörden mit.

„Bei uns im Bezirk war alles normal. Beschüsse gab es Gott sei Dank nicht“, sagte der Leiter des Petrowskij-Bezirk der Hauptstadt Maxim Shukowskij. Das Regime der „Ruhe“ wurde dieses Nacht auch bei den Verwaltungen der Bezirke Kujbyschewskij und Kirowskij von Donezk bestätigt.

Auch in Makejewka, Gorlowka und Jasinowataja wurden keine Beschüsse festgestellt. „Im Grund war alles ruhig, es wurden keine Vorfälle bemerkt“, wurde aus dem Bürgermeisteramt von Makejewka gemeldet.

Eine normale Lage herrschte auch in den Bezirke Nowoasowk, Telmanowo und Starobeschewo. „Bei uns ist alles ruhig“, sagte der Leiter des Nowoasowskij-Bezirks Oleg Morgun.

Dan-news.info: Das Verteidigungsministerium der DVR hat die Beobachter der OSZE-Mission über den Tod einer Einwohnerin im Norden von Gorlowka in der Folge eines Beschusses von Seiten der ukrainischen Truppen informiert. Dies teilte heute eine Quelle aus dem Verteidigungsministerium der DVR mit.

Er erklärte, dass der Vorfall sich zwischen den Siedlungen Sajzewo und Showanka ereignete.

„Die OSZE-Beobachter wurden über einen Beschuss am nördlichen Rand von Gorlowka am Abend des 4. Dezember informiert, in dessen Folge eine Frau getötet wurde“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass die Mitarbeiter der Mission heute den Ort des Beschusses besuchen werden, um die Verletzung des Waffenstillstands zu registrieren. Gemeinsam mit ihnen werden Mitarbeiter des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination der Feueinstellung die Untersuchung durchführen.

De.sputniknews.com: Nach schweren Vorwürfen Moskaus an Ankara, Öl vom Islamischen Staat (IS/Daesh) in großem Stil zu kaufen, haben die USA den Ölschmuggel in die Türkei anerkannt. „Tankwagen mit geschmuggeltem Öl, das auf vom IS kontrollierten Territorium Syriens gewonnen wird, gelangen tatsächlich in die Türkei“, gab US-Energieexperte Amos

Hochstein zu.

Aber diese Ölmengen seien geringfügig und daher für das US-Außenministerium uninteressant. „Dieser Ölschmuggel ist im Hinblick auf die Mengen und den Erlös unbedeutend.“ Dabei sagte Hochstein nicht, was er unter „unbedeutend“ meint. In dieser Woche hatte der Chef der Operativen Hauptabteilung im Generalstab der russischen Streitkräfte, Sergej Rudskoi, mitgeteilt, dass Tankwagen des in Russland verbotenen Daesh nach dem Passieren der syrisch-türkischen Grenze ihre Ladung zu Häfen bringen. Dort werde Öl auf Tankschiffe umgeschlagen und zur Verarbeitung in dritte Länder transportiert. Auf einer Pressekonferenz im Verteidigungsministerium zeigte der Militär dabei Satellitenbilder mit Richtung Türkei fahrenden Tankwagenkolonnen.

Dan-news.info: Das Verteidigungsministerium der DVR hat die Beobachter der OSZE-Mission über den Tod einer Einwohnerin im Norden von Gorlowka in der Folge eines Beschusses von Seiten der ukrainischen Truppen informiert. Dies teilte heute eine Quelle aus dem Verteidigungsministerium der DVR mit.

Er erklärte, dass sich der Vorfall zwischen den Siedlungen Sajzewo und Showanka ereignete.

„Die OSZE-Beobachter wurden über einen Beschuss am nördlichen Rand von Gorlowka am Abend des 4. Dezember informiert, in dessen Folge eine Frau getötet wurde“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass die Mitarbeiter der Mission heute den Ort des Beschusses besuchen werden, um die Verletzung des Waffenstillstands zu registrieren. Gemeinsam mit ihnen werden Mitarbeiter des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination der Feueereinstellung die Untersuchung durchführen.

Ukrinform.ua: Deutschland wird im nächsten Jahr bei der Präsidentschaft in der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) ein besonderes Augenmerk auf die Lösung des bewaffneten Konflikts in der Ostukraine richten.

Das erklärte der deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier gestern bei seiner Rede in der Sitzung des OSZE-Ministerrates in Belgrad, berichtet ein Ukrinform-Korrespondent.

„Deutschland als Ratspräsident wird sich intensiv mit der Regelung der Konflikte beschäftigen, vor allem in der Ukraine, aber auch im gesamten Raum der OSZE“, versicherte Steinmeier.

Dabei drückte der Leiter des deutschen Auswärtigen Amtes die „Unzufriedenheit mit dem Stand der ukrainischen Beilegung“ aus, für deren Implementierung Deutschland und die OSZE im Rahmen des Minsker Prozesses große Anstrengungen machen, obwohl „das nicht einfach ist“.

De.sputniknews.com: Türkische Invasion in Mossul: Irakisches Parlament droht mit militärischer Antwort

Der Chef des Sicherheitsausschusses des irakischen Parlaments, Hakim al-Zamili, hat den türkischen Truppen, die in sein Land eingedrungen waren, mit militärischem Vorgehen gedroht, berichtet die irakische Webseite Voice of Iraq.

Wie Medien zuvor berichteten, hatte die Türkei ein 130-köpfiges Bataillon in den Raum der Stadt Mossul im Nordirak geschickt — mit dem Ziel, die kurdischen Peschmerga-Einheiten, die gegen den IS (Daesh) kämpfen, auszubilden.

Wie Al-Zamili aber anmerkte, sei das türkische Militärkontingent, das die Grenze zum Irak überschritten hat, Tausende Mann stark. Zudem seien neben den Truppen auch Dutzende Panzer und andere gepanzerte Flugzeuge in den Irak verlegt worden.

Al-Zamili betonte, der Beschluss der Türkei über die Entsendung von Truppen in den Irak

verletze die Souveränität des Landes. Ankara, das diesen Schritt gewagt habe, habe offensichtlich von der Peshmerga-Führung grünes Licht dafür bekommen, so der Politiker. Al-Zamili drohte, gegen die türkischen Truppen militärisch vorzugehen, wenn sie das irakische Staatsgebiet nicht unverzüglich verlassen sollten.

Al-Zamili hat nach eigenen Worten in einem Brief an Premier Haider al-Abadi empfohlen, die Luftwaffe gegen die türkischen Truppen einzusetzen, die als Okkupationskräfte zu betrachten seien.

Nachmittags:

Dan-news.info: Mitarbeiter der OSZE-Mission und des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feuereinstellung haben mit der Untersuchung des Ortes des Beschusses in Sajzewo bei Gorlowka begonnen, berichtet ein Korrespondent vom Ort des Geschehens.

Die Beobachter werden von Vertretern des Verteidigungsministeriums der DVR begleitet. „Es wurde mit Panzertechnik geschossen“, erklärte der Leiter des Stabs der DVR Ruslan Jakubow gegenüber Journalisten.

Wir erinnern daran, dass gestern Abend Kämpfer Kiews das Feuer auf den von der DVR kontrollierten Teil von Sajzewo eröffnet haben. In der Folge des Beschusses wurde eine Frau getötet.

De.sputniknews.com: Nach dem Abschuss eines russischen Su-24-Kampffjets im türkisch-syrischen Grenzraum hat die türkische Luftwaffe ihre Raketen- und Bombenangriffe in Syrien vorerst gestoppt. Diese Entscheidung solle die Spannungen zwischen Moskau und Ankara abbauen helfen, erklärte ein Vertreter der US-geführten Koalition der Agentur Reuters zufolge.

Nach Angaben aus Ankara sorgt die Türkei jetzt hauptsächlich für Logistik und Aufklärung sowie stellt Koalitionsmitgliedern Stützpunkte zur Verfügung. Nach dem Abschuss des russischen Kampffjets mit einer türkischen Luft-Luft-Rakete fordern die USA jetzt von der Türkei keine aktiveren Handlungen beim Patrouillieren der Grenze zu Syrien, über die die Terroristen Öl, Waffen und Kämpfer schmuggeln, hieß es....

Ukrinform.ua: Die Assistentin des US-Außenministers für Bildung und Kultur, Evan Ryan, wird sich am 6.-8. Dezember zu einem Besuch in Kiew aufhalten.

Dies entnimmt man der offiziellen Pressemitteilung des US-Außenministeriums, berichtet der Ukrinform-Korrespondent in den USA.

„Die Assistentin des Außenministers trifft sich mit Vertretern des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Ukraine, um die Wege zur Vertiefung der Beziehungen zwischen den Menschen und im Rahmen von Austauschprogrammen zwischen den Vereinigten Staaten und der Ukraine zu erörtern“, heißt es in der Meldung.

Evan Ryan wird auch Treffen mit den Teilnehmern aktueller Austauschprogramme haben. Darüber hinaus wird sie bei Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Besuch von US-Vizepräsident Joe Biden anwesend sein.

Lug-info.com: Kiewer Truppen verlegen weiterhin Militärtechnik an die Kontaktlinie und haben auch ein Feldlazarett errichtet. Dies teilte heute auf einer Pressekonferenz der stellvertretende Leiter des Stabs der Volksmiliz Oberst Igor Jaschtschenko mit.

„Wie zuvor stellen wir die Verlegung von Militärtechnik der ukrainischen Streitkräfte an die Kontaktlinie fest“, sagte er.

„So wurde bemerkt, dass aus Swatowo zwei Artilleriegeschütze „Akazia“ und zwei Einheiten Panzertechnik in Richtung Rubeshnoje verlegt wurden. Die genannte Art von Waffen ist nach unseren Informationen für die 24. Brigade der ukrainischen Streitkräfte vorgesehen, die in dem Gebiet stationiert ist“, sagte Jaschtschenko.

„Außerdem haben die ukrainischen Streitkräfte in Swatowo ein mobiles Feldlazarett mit 200 Plätzen errichtet, das von einer einzelnen Sanitärkompanie mit 120 Mann betreut wird“, teilte Jaschtschenko mit.

Er sagte weiter, dass die Notwendigkeit der Errichtung eines Feldlazaretts einer solchen Größe während des Waffenstillstands nicht notwendig ist.

„Es ist nicht ausgeschlossen, dass die genannten Aktivitäten mit der Vorbereitung der ukrainischen Streitkräfte zur Wiederaufnahme der aktiven Kämpfe verbunden sind“, sagte der Oberst.

Er versicherte, dass die Volksmiliz zu jedem Szenario der Entwicklung der Ereignisse bereit ist.

De.sputniknews.com: Bagdad: Türkische Panzer rollen in Provinz Nainawa vor
Türkische Panzer sind in die irakische Provinz Nainawa eingedrungen, wie aus einer am Samstag veröffentlichten Erklärung des Pressezentriums des irakischen Premiers Haider al-Abadi hervorgeht.

„Wir haben bestätigt, dass die türkischen Truppen, deren zahlenmäßige Stärke etwa einem Panzerbataillon entspricht, mit Panzern und gepanzerten Fahrzeugen in die irakische Provinz Nainawa unter dem Vorwand eingedrungen sind, die irakischen bewaffneten Formationen auszubilden. Der Einmarsch erfolgte ohne Antrag bzw. Genehmigung der föderalen Behörden des Irak. Diese Handlungen werden als eine grobe Verletzung der irakischen Souveränität betrachtet und stehen im Widerspruch zum Prinzip der gutnachbarlichen Beziehungen zwischen dem Irak und der Türkei“, heißt es in der Erklärung. Darin wird gefordert, „die gutnachbarlichen Beziehungen zu respektieren“ und „die Truppen unverzüglich vom irakischen Staatsgebiet abzuziehen“.

Zuvor hatte der Presseattaché des irakischen Ölministeriums, Assem Jihad, gegenüber Sputnik gesagt, dass die Gruppierung Islamischer Staat (IS, auch als Daesh bekannt) in der Provinz Nainawa mit dem Schmuggel von irakischem Erdöl befasse, das von dort aus ins Ausland transportiert werde.

Laut früheren Medienberichten hatten die türkischen Behörden 130 Soldaten in den Raum von Mossul im Nordirak geschickt. Als Ziel wurde angekündigt, die kurdischen Einheiten (Peshmerga), die gegen den IS kämpfen, auszubilden. Später meldete Reuters unter Berufung auf inoffizielle Informationen aus US-Militärkreisen, dass die Initiative der Türkei nicht zu den Handlungen der US-geführten Koalition gehöre.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30620/94/306209430.jpg>

De.sputniknews.com: Der Irak erwartet von der Türkei Erläuterungen zum Truppeneinmarsch auf sein Staatsgebiet, wird aber kaum darauf eingehen, die Situation noch mehr zu verschärfen, sagte der amtliche Sprecher des irakischen Verteidigungsministeriums, Nasir Nuri, in einem Telefongespräch mit Sputnik.

„Der Irak erwartet von der Türkei Erläuterungen. Selbst wenn der Grund für den Truppeneinzug war, die Kräfte, die gegen Daesh kämpfen, zu unterstützen, warum wurde dies ohne vorherige Vereinbarung mit dem Irak getan?“, fragte der Sprecher rhetorisch. Der Gesprächspartner der Agentur fügte hinzu, dass der Irak an den Prinzipien der friedlichen Koexistenz und der guten Nachbarschaft festhalte und daher eine Antwort über diplomatische Kanäle geben werde.

Das Pressezentrum des irakischen Premiers hatte am Samstag eine Erklärung veröffentlicht, laut der die türkischen Truppen mit Panzern und gepanzerten Fahrzeugen in die irakische Provinz Nainawa unter dem Vorwand eingedrungen sind, die irakischen bewaffneten Formationen auszubilden. Der Einmarsch erfolgte ohne Antrag bzw. Genehmigung der föderalen Behörden des Irak.

„Diese Handlungen werden als eine grobe Verletzung der irakischen Souveränität betrachtet und stehen im Widerspruch zum Prinzip der gutnachbarlichen Beziehungen zwischen dem Irak und der Türkei“, heißt es in der Erklärung....

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben am Abend des 4. Dezember unter Verwendung von Panzern und Granatwerfern die Schule Nr. 15 auf dem von der DVR kontrollierten Teil des Dorfes Sajzewo im Norden von Gorlowka beschossen. Dies teilten Vertreter des Verteidigungsministeriums der DVR mit.

„Im Verlauf des gestrigen Beschusses haben ukrainische Soldaten die Schule Nr. 15 mit Granatwerfern des Kalibers 82mm, Panzertechnik, Panzer, kleineren Granatwerfern und Schusswaffen beschossen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur. Er fügte hinzu, dass der Beschuss von den Positionen des Gegners in Showanka kam.

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben am 4. Dezember einen vollen Kampfsatz mit automatischen Granatwerfern auf die Schule Nr. 15 in Sajzewo nördlich von Gorlowka

abgeschossen, während sich in dem Gebäude Kinder befanden. Dies teilte heute ein Vertreter des Verteidigungsministeriums der DVR im Verlauf der Inspektion des Ortes mit. „Der Beschuss begann etwa um 9 Uhr morgens. Die Kinder waren in der Schule, sie wurden evakuiert. Der Gegner hat allein mit automatischen Granatwerfern einen vollen Kampfsatz abgefeuert“, sagte der Gesprächspartner der Agentur. Er fügte hinzu, dass der Gegner das Feuer im Verlaufe des gesamten Tages eröffnet hat und dabei Granatwerfer, Panzer, Panzertechnik und Schusswaffen verwendet hat. Zuvor war nur über den Beschuss am Abend berichtet worden.

Die Vertreter des Verteidigungsministeriums zählten mindestens sieben Treffer auf das Gelände der Bildungseinrichtung. Die Verglasung des Gebäudes und Teile der Fassade waren beschädigt worden, das Dach durchschlagen, nahe der Schule waren Bäume umgestürzt. Außerdem war die Siedlung aufgrund des Beschusses komplett vom Strom abgeschnitten.

Eine grobe Verletzung des Regimes der Feuereinstellung stellten auch die Beobachter der OSZE-Mission und des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feuereinstellung fest. Sie haben ihre Arbeit beendet und sind zum Ort in der Pufferzone bei Gorlowka gefahren, wo eine Frau getötet wurde.

De.sputniknews.com: Moody's erhöht Rating-Ausblick für Moskau und Sankt Petersburg Die internationale Rating-Agentur Moody's hat die Ratingprognosen für Moskau und Sankt-Petersburg von „negativ“ auf „stabil“ verbessert, hieß es in einer Pressemitteilung der Agentur.

Die Ratings von Moskau und Sankt Petersburg befinden sich auf dem Niveau „Aa1“ und die des Moskauer Umlandes und des autonomen Bezirkes der Chanten und Mansen auf der Stufe „Aa2“.

Zuvor hatte Moody's ihren Ausblick für die Staatsanleihen Russlands von „negativ“ auf „stabil“ angehoben. Ihr Rating blieb weiterhin auf dem spekulativen Niveau „Ba 1“.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30621/51/306215199.jpg>

Dan-news.info: Vertreter des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feuereinstellung haben mit der ukrainischen Seite eine Vereinbarung über die Einhaltung der „Ruhe“ bei Gorlowka und über den Zutritt von Vertretern der OSZE und des Verteidigungsministeriums der DVR zu dem Ort, wo eine Frau getötet wurde, getroffen. Dies berichtet ein Korrespondent vom Ort des Geschehens.

Derzeit sind die Mitarbeiter des Gemeinsamen Zentrums, der OSZE in Begleitung des Verteidigungsministeriums der DVR am Ort des Beschusses eingetroffen, in dessen Verlauf

eine Frau getötet wurde. Nach genaueren Angaben fuhr eine 37jährige Zivilistin auf dem Fahrrad, als der Beschuss begann. Sie starb an Splitterverletzungen vor Ort. Sie hat zwei minderjährige Kinder.

Inzwischen haben die OSZE-Beobachter die Zone verlassen, ohne die Verletzung des Waffenstillstands zu registrieren, berichtet der Korrespondent. Die Ursache ist unbekannt.

De.sputniknews.com: Rogosin: Entwicklungsplan für Rüstungsbetriebe auf der Krim steht vor Jahreswechsel

Ein Entwicklungsplan für etwa 30 Rüstungsbetriebe auf der Schwarzmeer-Halbinsel Krim soll noch vor dem Jahreswechsel konzipiert werden, wie Russlands Vizeregierungschef Dmitri Rogosin am Samstag in der Krim-Hauptstadt Simferopol ankündigte.

„Wir haben heute beschlossen, dass das Industrie- und Handelsministerium Russlands in engem Kontakt mit dem Ministerrat der Republik Krim einen Businessplan für jeden Rüstungsbetrieb der Halbinsel und der Stadt Sewastopol erstellen. Es geht insgesamt um etwa 30 Betriebe, die in den russischen Militär-Industrie-Komplex integriert werden sollen“, sagte Rogosin in einem Journalistengespräch.

Dnr-online.ru: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage an der Kontaktlinie hat sich in den letzten 24 Stunden verschärft.

„Von uns wurden zwölf Beschüsse auf das Territorium der Republik unter Verwendung von Panzern, Granatwerfern, Panzertechnik und Schusswaffen festgestellt. Beschossen wurden die Gebiete der Ortschaften Sajzewo, Spartak, Losowoje, Staromichajlowka und Saitschenko.

In den letzten 24 Stunden wurden mehr als 20 Granatgeschosse des Kalibers 82 und 120mm auf das Territorium der Republik abgeschossen, außerdem wurden 15 Beschüsse mit Panzern registriert. Ein weiteres Mal will ich die Aufmerksamkeit darauf lenken, dass zu den Plänen der militärisch-politischen Führung der Ukraine die siegreiche Eroberung von friedlichen Ortschaften in der Pufferzone und die zielgerichtete Vernichtung ihrer friedlichen Bevölkerung gehört.

So begannen in der Folge der Verlegung der ukrainischen Streitkräfte nach Showanka und Bachmutowka Beschüsse auf Ortschaften der sogenannten „grauen Zone“. Davon zeugen der gestrige Granatbeschuss von Sajzewo von den Positionen des nationalistischen Bataillons „Ajdar“ unter dem Kommando von Oberst Melnitschuk, in der Folge des Beschusses wurde eine Frau, Geburtsjahr 1976, getötet, eine Mutter von drei Kindern, ein Wohnhaus in der Geroitscheskaja-Straße 102 wurde zerstört“, teilte Eduard Basurin mit. Die Aufklärung der DVR stellt weiterhin Verschiebungen und Konzentrationen von Technik entlang der gesamten Kontaktlinie und Verletzungen der Minsker Vereinbarungen zum Abzug schwerer Waffen durch die ukrainische Seite fest.

„So wurde in Nikolajewka, 8 km von der Kontaktlinie, die Stationierung von 150 Mann festgestellt; in Artjomowsk, 20 km von der Kontaktlinie, wurde die Stationierung von fünfzehn Mehrfachraketenwerfersystemen „Grad“ und sieben Panzern festgestellt.

Es erstaunt immer wieder der Zynismus und die unmenschliche Beziehung der Kiewer Regierung zu der friedlichen Bevölkerung der Donbass. In ukrainischen Massenmedien wird überall erwähnt, dass der Verteidigungsminister der Ukraine Poltorak im Vorfeld der Feiern des Jahrestags der Gründung der Streitkräfte der Ukraine plant, den Stab der ATO in Kramatorsk zu besuchen, um die besten Panzersoldaten, Artilleriesoldaten und Techniker für die Vernichtung der friedlichen Bevölkerung des Donbass auszuzeichnen.

Durch seine Handlungen zeigt das offizielle Kiew der Weltöffentlichkeit den Unwillen und das völlige Fehlen eines Verständnisses zur Lösung des Konflikts im Donbass auf friedlichem Weg.

Wir rufen die ukrainischen Soldaten auf, die verbrecherischen Befehle des faschistischen

Kommandos zu sabotieren, und die Führung der Ukraine und das Kommando der ukrainischen Streitkräfte, von aggressiven Absichten in Bezug auf die DVR Abstand zu nehmen und alle Anstrengungen in die Regelung der Konflikts auf friedlichem Weg zu legen, andernfalls erwartet sie ein internationales Militärtribunal“, erklärte Eduard Basurin (In der Pressekonferenz kritisierte Eduard Basurin die Arbeit der OSZE-Vertreter. Er berichtete, dass die OSZE sich geweigert habe, mit den Einwohnern zu sprechen, die Zeuge des Mordes an der Zivilistin waren. Die Frau sei nicht durch Granatwerfer, sondern durch Maschinengewehrfeuer gestorben, deshalb seien Ermittlungen dazu für die OSZE nicht von Interesse.

Außerdem weigerten sie sich, die Berichte der Einwohner anzuhören, die von den täglichen Beschüssen des Dorfes von den Positionen der ukrainischen Streitkräfte aus erzählten.)

De.sputniknews.com: Russischer Militär vergleicht Syrien-Erklärungen der USA mit „Theater des Absurden“

Die jüngsten Erklärungen ranghoher US-Vertreter zu Syrien gründen sich nach Ansicht des Generalmajors Igor Konaschenkow vom russischen Verteidigungsministerium auf doppelte Standards. „Erklärungen des Pentagon und des State Departments erinnern sehr an das Theater des Absurden“, sagte der Ministeriumssprecher am Samstag in Moskau.

„Bald sehen Sie (Öltransporte in die Türkei), bald sehen Sie nichts. Sie teilen die Opposition in moderate und nicht moderate ein. Selbst unter den Terroristen gibt es nach Ihrer Ansicht schlechte und sehr schlechte.“ In diesem Zusammenhang erinnerte Konaschenkow daran, dass Russland bislang mehrmals vor Liebäugelei mit den Terroristen gewarnt hatte. Russland habe darauf hingewiesen, dass eine solche kurzsichtige Position „mit blutigem Echo auf Straßen Ihrer und unserer Städte zurückschallen könnte“. „Wir sind davon überzeugt, dass der Terrorismus... keine Nationalität kennt und ein absolutes Übel ist, das bekämpft werden muss, egal, in welcher Form es auch immer vorkommt.“

„Das ist ein Axiom, genauso wie die von uns am Mittwoch vorgelegten Beweise dafür, wohin das gestohlene Erdöl aus den vom internationalen Terrorismus kontrollierten Gebieten fließt, wer den Terroristen Vorschub leistet und wer die blutigen Anschläge des Islamischen Staates (Daesh) finanziert“, sagte General Konaschenkow.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30621/34/306213499.jpg>

De.sputniknews.com: Saakaschwilis Bürgerschaftsentzug kein Hindernis für seine Auslieferung an Georgien

Die Tatsache, dass dem ehemaligen georgischen Präsidenten Michail Saakaschwili die georgische Staatsbürgerschaft entzogen wurde, schließt seine Auslieferung nach Georgien

nicht aus, wie der georgische Hauptstaatsanwalt Irakli Schotadse sagte.

Saakaschwili wird in seinem Heimatland in vier Fällen, darunter wegen der Veruntreuung von rund fünf Millionen US-Dollar Staatsmitteln, angeklagt.

Am Freitag hatte der georgische Präsident Giorgi Margwelaschwili seinem Amtsvorgänger die georgische Staatsbürgerschaft per Erlass aberkannt.

Saakaschwili war Ende Mai 2015 zum Gouverneur des ukrainischen Gebietes Odessa ernannt worden.

Laut Schotadse liefert die Ukraine zwar keine eigenen Bürger an fremde Staaten aus. „Sollte Saakaschwili aber im Ausland als Schuldiger festgenommen werden, wird seine ukrainische Staatsbürgerschaft nicht von Bedeutung sein, denn die von der georgischen Seite gegen ihn erhobenen Anklagen sind maßgebend“, so der Hauptstaatsanwalt.

Laut der georgischen Justizministerin Teja Zulukiani wird es jetzt trotzdem schwieriger sein, die Überstellung Saakaschwilis durchzusetzen.

Dan-news.info: Eine Unterbrechung in der Heizungsversorgung ist in Makejewka aufgrund eines Stopps der Gasheizwerke in der Stadt erfolgt, teilte die Zentrale des kommunalen Unternehmens „Makejewteplocetj“ mit.

„Die Heizwerke sind gestoppt, weil der Gasdruck gesunken ist. Weitere Informationen haben wir nicht“, sagte die Gesprächspartnerin der Agentur

Die Stadtverwaltung von Makejewka bestätigte die Informationen, aber auch ohne Erklärung der Ursachen und der weiteren Perspektive der Entwicklung der Situation. „Wir haben von „Makejewteplocetj“ eine Warnung erhalten, dass es eine Unterbrechung in der Wärmeversorgung in den Häusern aufgrund des Sinkens des Gasdrucks geben kann. In sozialen Objekten – Schulen, Krankenhäuser gibt es keine Unterbrechungen“, teilte das Bürgermeisteramt von Makejewka mit.

Dan-news.info: Die Heizwerke der DVR mit Ausnahme des Nowoasowskij-Bezirks sind auf Minimalverbrauch geschaltet in Zusammenhang mit dem Sinken des Gasdrucks in der Hauptgasleitung. Dies teilte heute der Pressedienst des staatlichen Konzerns „Donbassgas“ mit.

„In Zusammenhang mit dem Sinken des Gasdrucks in der Hauptgasleitung auf dem Teilstück LVR-DVR sind die Heizwerke der DVR (mit Ausnahme des Nowoasowskij-Bezirks) auf einen Minimalverbrauch von Gas geschaltet worden“, informierte die Organisation Nach Angaben von „Donbassgas“ ergreift derzeit eine speziell gebildete Arbeitsgruppe aus Spezialisten und Vertretern der Gaslieferanten unaufschiebbare Maßnahmen zur Stabilisierung des Gasdrucks in den Gasnetzen der DVR“.

De.sputniknews.com: Das russische Verteidigungsministerium ist über die Mitteilung des Pentagon-Chefs befremdet, laut der die US-Luftwaffe im letzten Monat nur gewinnbringende Ölförderbetriebe der Terroristen in Syrien zerstört, sagte der amtliche Sprecher des Ministeriums, Igor Konaschenkow.

Zuvor hatte US-Außenminister Ashton Carter bei Anhörungen im Senat mitgeteilt, dass die Fliegerkräfte der USA und ihrer Verbündeten „nicht bestrebt sind, die gesamte Ölförder-Infrastruktur im Irak und in Syrien zu vernichten“, auch in den Territorien, die unter Kontrolle der Terrormiliz Islamischer Staat (Daesh) stünden. „Wir führen Schläge nur gegen die Objekte, die sie (Terroristen) für das Erzielen von Gewinn nutzen“, so Carter.

„Wie ist die Mitteilung von Pentagon-Chef Herrn Carter zu verstehen, dass die Luftwaffe der USA im letzten Monat nur gewinnbringende Erdölbetriebe der Terroristen vernichtet? Daraus dürfte folgen, dass die Amerikaner eineinhalb Jahre lang nur verlustbringende Objekte der Extremisten zerstört hatten“, so Konaschenkow.

„Jetzt ist nun klar, woher die Banditen enorme Geldsummen für den Kauf von Waffen, die Anwerbung neuer Anhänger und die Vorbereitung von blutigen Terroranschlägen bekommen und warum das vom IS kontrollierte Territorium sich inzwischen um ein Hundertfaches vergrößert hat“, so Konaschenkow.

Abends:

Dan-news.info: Ukrainische bewaffnete Formationen beschießen das Gebiet des Donezker Flughafens, das Gebiet des Volvo-Zentrums und die Siedlung Shabitschewo nördlich der Hauptstadt der DVR. Dies teilte eine Quelle aus dem Verteidigungsministerium der DVR mit. „Gegen 20:00 haben ukrainische Truppen das Feuer auf das Volvo-Zentrum, Shabitschewo und das Territorium des Donezker Flughafens eröffnet“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach Informationen der Quelle beschießt der Gegner die frontnahe Zone von den Positionen in Peski und Verwendung von Granatwerfern des Kalibers 82mm, Panzertechnik, kleineren Granatwerfern und Schusswaffen. Er fügte hinzu, dass der Beschuss anhält.

Novorosinform.org: Während der Ermittlungen zu den jüngsten Beschüssen des Dorfes Saizewo befanden sich die Mitarbeiter der OSZE gemeinsam mit Pressevertretern. Vertretern der Armee der DVR, Ortseinwohnern und dem stellvertretenden Oberkommandeur der DVR Eduard Basurin vor Ort. Nach Besichtigung der Beschussorte begab sich die Delegation in die sogenannte „graue Zone“ (neutrale Zone zwischen der ukrainischen Armee und der Armee der DVR –d. Red.), wo während des Beschusses eine Frau getötet worden war. Als alle Teilnehmer sich in die neutrale Zone begaben, fuhren plötzlich die Vertreter der OSZE ohne Vorwarnung davon.

Damit gefährdeten sie das Leben aller, die sich in der Delegation befanden. Die OSZE-Vertreter sind nämlich die Garanten für die Sicherheit aller Teilnehmer der Ermittlungen, die sich auf neutralem Gebiet aufhalten. Ohne die Vertreter der OSZE können die ukrainischen Streitkräfte sofort das Feuer auf in der neutralen Zone Anwesende eröffnen.

Dan-news.info/www.oddr.info: Aufruf der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ an die Führung der DVR

Der ukrainische Oligarch Kurtschenko, der bevollmächtigt ist, Gas aus Russland in die DVR zu liefern, sabotiert die Arbeit. Faktisch hat er eine Gasblockade des Donbass eingeführt. Die Lieferungen sind unzureichend, obwohl er die vollen Zahlungen von der Republik erhält. Das Gas reicht nicht für die Heizung von Schulen, Krankenhäusern und Wohnhäusern. Unternehmern stellen die Arbeit ein.

Kurtschenko erpresst uns, indem er die Lieferung im Winter verringert. Er will uns zwingen, ihm das Recht zurückzugeben Zahlungen von der Bevölkerung der Republik einzuziehen. Er hat dies schon getan und niemand hat bis jetzt verstanden, wohin unsere Gelder geraten sind. Wir bitten die Führung der Republik, mit Russland einen Wechsel des Gaslieferanten zu vereinbaren. Weil Kurtschenko mit dem Donbass das tut, was sein Kiewer Freund Loskin mit der Krim tut. Er lässt uns ohne Heizung wie die Einwohner der Krim ohne Strom. Es ist Zeit, Ordnung zu schaffen“.